

Neues aus dem Institut

für deutsche Studentengeschichte (IDS) der Gemeinschaft für deutsche Studentengeschichte (GDS)

Nr. 5, 15. März 2021; erscheint je nach Bedarf

Sehr geehrter Empfänger dieser Veröffentlichung, wir möchten Sie gerne über das Institut für deutsche Studentengeschichte und die dortigen Tätigkeiten informieren. Wir wollen aber nicht aufdringlich sein und bitten Sie bei Nichtinteresse kurz um eine entsprechende Nachricht. Wenn Ihnen andererseits Personen bekannt sind, die an „Neues aus dem Institut“ interessiert sind, bitten wir um einen Hinweis.

Anschrift: IDS, Stadt- und Kreisarchiv, 33102 Paderborn, Pontanusstraße 55

Redaktion: Klaus Zacharias, Wolff-Metternich-Straße 15, 33102 Paderborn, E-Mail: zacharias.klaus@t-online.de; Carsten Müller, Paderborner Straße 42, 33184 Altenbeken, E-Mail: carsten.mueller.1306@yahoo.de

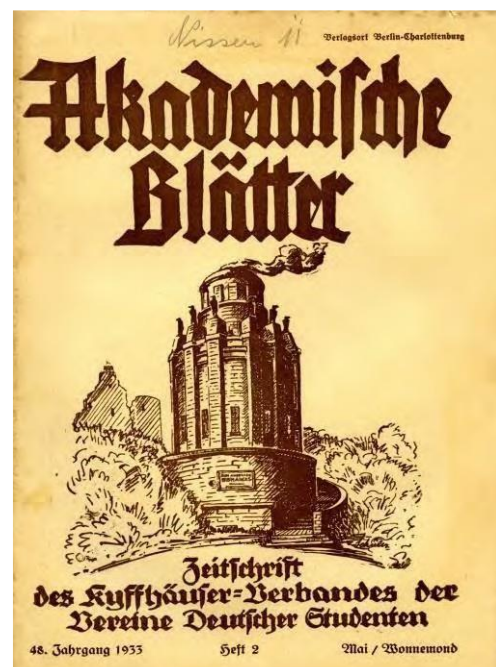
Institutsausschuß: Zacharias, Klaus, OStR i. R., Vors.; Müller, Carsten, M. A., Kasse/ Korrespondenz; Golücke, Friedhelm, Dr. phil.; Grabe, Wilhelm, Leiter Stadt- u. Kreisarchiv; Herold, Werner, Prof. Dr.; Klenke, Dietmar, Prof. Dr.; Otto, André Richard; Pohl, Markus; Sander, Gerhard, Bistumsarchivar a. D.

Laufende Tätigkeit

Verzeichnis der studentischen Zeitschriften

Der Schwerpunkt der Tätigkeit in unserem Institut lag in den letzten Monaten bei der Aufarbeitung der studentischen Zeitschriften. Inzwischen konnten über 2.000 Titel erfasst, geordnet und in Archivkartons gelegt werden. Seit knapp zwei Jahren wird ein Gesamtverzeichnis erstellt, das recht umfangreich sein wird und nach Abschluss dieser Arbeiten rund 2.200 Titel umfassen dürfte. Anschließend sollen noch eine Einleitung und ein Register erstellt werden. Eigentlich sollte schon im Herbst ein Abschluss erreicht sein, doch erhielt das Institut zuletzt von Vereinsmitgliedern noch weiteres Material an studentischen Zeitschriften und Reihen. Dies wollen wir erst noch einarbeiten, damit das Verzeichnis, dessen Erscheinen sich nun auf den Sommer verschiebt, auch vollständig ist. Die Gesamtübersicht soll dann in der Reihe *Schriften des Instituts für Deutsche Studentengeschichte* veröffentlicht werden.

Interessierte Mitglieder können dann ein Exemplar kostenlos bei der GDS anfordern. Nähere Informationen erfolgen demnächst an dieser Stelle und im Studenten-Kurier.



Aktuelles

Wir haben aus der Schweiz eine wertvolle Bücher- und Zeitschriftensendung erhalten. Darüber berichten wir demnächst genauer.

Von Günther W. Zwanzig erhielten wir eine sehr umfangreiche Sendung von Büchern und Zeitschriften zum Schwarzbund.

Die Sendung enthielt mehrere hundert Bücher und zahlreiche Ausgaben der Zeitschrift *Die Schwarzbund* und zu einzelnen Verbindungen. Da wir *Die Schwarzbund* sammeln und der Komplettierung von Zeitschriftenjahrgängen derzeit eine gewisse Priorität einräumen, war dies sehr hilfreich für uns. Viele Jahrgänge der *Schwarzbund* konnten wir vervollständigen und binden lassen. Die Verbindungszeitschriften werden natürlich noch in die Gesamtliste aufgenommen.

Von Dipl.-Ing. Peter Jacobs erhielt das Institut sieben Broschüren, überwiegend von ihm selbst verfasst oder herausgegeben. Sie befassen sich mit der Geschichte, der Heraldik und weiteren Fragen zu technischen Verbindungen und Verbänden. Diese Informationen sind sonst kaum zu finden.

Harald Seewann übersandte uns ein Exemplar der Neuerscheinung *Das Corps Cimbria Wien. Materialien zur Geschichte eines altösterreichischen Corps (1870-1899)*, Graz 2020.

Manfred Schmidt, Münster, hat dem IDS wieder einen umfangreichen Fundus an Büchern und Zeitschriften überlassen. Das Material wurde von Georg Dribusch und Maximilian Balks aus Münster abgeholt.

Siegfried Schieweck-Mauk widmet sich aktuell der Digitalisierung und Erfassung von Couleurkarten und Zeitungsausschnitten.

Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützen, auch bei denjenigen, die wir in der Aufzählung möglicherweise nicht berücksichtigt haben!



Von Wolfgang Nüdling erhielten wir historische Dokumente der Pennalverbindung „Germania“, die um 1910 an der Oberrealschule Nürnberg gegründet wurde und vermutlich vor 1920 ihr Vereinsleben eingestellt hat.

Von Wolfgang Ebner erhielten wir ein Exemplar seiner Neuerscheinung *Studentenwehr und Akademische Legion* für unsere Institutsbücherei.

Thilo Wunschel übersandte uns Zeitschriften, die wir noch in unsere Gesamtliste einarbeiten werden.

Von Rudolf Gesar erhielten wir erneut Bücher und Schriften, die das Depositem der Ferdinanda Prag ergänzen.

Johannes Dirks ist seit einiger Zeit mit der Digitalisierung der kleinen Schriften beschäftigt.

Eine Auswahl unserer Zeitschriften



Die **Akademischen Monatsblätter**, die Zeitschrift des Kartellverbandes der katholischen deutschen Studentenvereine, erscheinen bereits seit 1888 im inzwischen 120. Jahrgang. Als ein reines Mitteilungsblatt des Verbandes versteht sich das Magazin jedoch nicht, sondern eher als ein Forum, das Religion, Hochschule, Wissenschaft, Staat und Gesellschaft in den Blick nimmt.

In jeder Ausgabe wird ein Schwerpunktthema ausführlich aufbereitet. Für den KV als katholischen Verband ist ein lebendiger Glaube ein Kernanliegen, welches dementsprechend in den Akademischen Monatsblättern immer wieder zum Ausdruck kommt. Neben den Berichten aus den Verbänden und über vergangene oder bevorstehende Veranstaltungen sollen die Mitglieder zu aktiver Teilnahme angeregt werden, und es wird ihnen ausreichend Platz für eigene Artikel und Leserbriefe eingeräumt.



Die Hochschulmagazine der Parteien äußern sich häufig überspitzt und polemisch zu Hochschulthemen. Besonders von links gibt es regelmäßig beißende Kritik.

Oben: **crosspoint**, die Hochschulzeitung der PDS, Ausgabe Sommer 1999;

Unten: **critica**, Zeitung von Die Linke. SDS (Demokratisch-Sozialistischer Studierendenverband der Partei Die Linke) Ausgabe Nr. 7/2011.





Der **Semesterspiegel** ist die Zeitschrift der Studierenden in Münster und erscheint bereits seit 1954. Neben der Hochschulpolitik beschäftigt sich das Blatt mit dem Studentenleben und der Kultur mit Schwerpunkt auf Münster. In der Regel widmet sich die Zeitschrift in jeder Ausgabe einem Titelthema als Schwerpunkt. Inzwischen sind über 430 Ausgaben erschienen.



Die **Unaufgefordert** der Humboldt-Universität Berlin erscheint bereits seit 1989 und war eine der ersten freien Zeitungen der DDR. Sie berichtet über hochschulpolitische und kulturelle Themen mit Schwerpunkt auf Berlin, aber auch deutschlandweit. In den Jahren 2005 und 2008 wurde sie in einem



tacheles ist eine Gewerkschaftliche Zeitung für Hochschulangestellte und Studierende, die über bildungspolitische Themen berichtet.



BSZ steht für Bochumer Stadt- und Studierendenzzeitung und erscheint seit 1967 regelmäßig. Sie versteht sich als mediales Bindeglied zwischen studentischer und städtischer Öffentlichkeit.